

Rundbrief 247, 15. 06. 2017, VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS
<http://www.vgws.org/> (H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen)

Liebe Mitglieder:

einen schönen Sommer! Wir sehen uns:

Das Historische Seminar der Leibniz-Universität Hannover und der Verein für Geschichte des Weltsystems laden ein zu einem Vortrag:

Prof. Dr. Harald Kleinschmidt (Tokyo, z. Zt. Greifswald)

Naturrecht, Völkerrecht, Gastrecht.

Warum Migration zum politischen Problem wurde.

Zeit: 6. Juli, 20:00

Ort: Historisches Seminar, Im Moore 21, Raum B 108

Einige Publikationen /Harald Kleinschmidt: Geschichte der internationalen Beziehungen, Stuttgart 1998 (Reclam)/ Ders.: Geschichte des Völkerrechts in Krieg und Frieden, Tübingen 2013 (Francke)/ Ders.: Repräsentanten des großen Ganzen. Bemerkungen zu Systemmodellen, in Zeitschrift für Weltgeschichte 16.1 (2015) S. 95 – 134/ Ders.: Die Legitimationsfalle. Universal-, Expansions- und Völkerrechts-historiographie wird kolonialistische Ideologie, Gleichen 2015 (Musterschmidt)= Zur Kritik der Geschichtsschreibung 14

20/21. Oktober in Wien

INTERNAL PERIPHERIES IN GLOBAL COMPARISON

Dr. Klemens Kaps, WiSoGInstitut Universität Wien, lädt in Kooperation mit dem VGWS ein: Tagung zur **Geschichte Innerer Peripherien** in englischer Sprache: 20/21.10.1017. Miteinladende Andrea Komlosy und H.-H. Nolte.

Vgl.: www.vgws.org/Projekte

Ausführlicher CFP <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id-30985>,
 Programm demnächst. **Bitte den Termin vormerken!**

BERICHT

RUSSLANDBILDER - DEUTSCHLANDBILDER

Stefan Korinth hat bei Teleopolis einen eingehenden und spannend geschriebenen Bericht zur Tagung publiziert, den zu lesen lohnt:

<https://www.heise.de/tp/features/Russland-Feindbild-Trugbild-Abbild-3714562.html>

Anschließend gab es eine Internetdiskussion bei Teleopolis, mit deutlichen Urteilen. Zu meinem Bericht in Rundbrief 246 hat Dariusz Adamczyk nb. notiert, dass er nicht vom Haß von 80% der Polen auf Russland gesprochen hat, sondern davon, dass 80% Russland „nicht mögen.“

ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE HEFT 18.1

ISSN 1615-2581, VERLAG PETER LANG, erhältlich im Buchhandel und direkt beim Verlag, Jahresabo 59 Euro

Inhaltsverzeichnis

Nachruf

Nina Emil'jevna Waschkau (Lipeck, Russland): **Russland und Deutschland.**
Nachruf auf **Alexander Boroznjak**

Aufsätze

* Christian Lekon (Ankara): Das moderne Weltsystem als **Globales Zwischen-gesellschaftliches System:** Versuch einer Synthese von **Wallerstein und Giddens**

* David A. Smith (University [folgend U] of California at Irvine):
Weltsystemzonen im 21. Jahrhundert. Jenseits von Zentrum und Peripherie.
Was passt wohin?

* Ramon Grosfoguel (UofCalifornia at Berkeley) & Eric Mielants (FairfieldU New York): **Rassifizierung, Immigration und Identitätsbildung** in Europa und den US in der Longue durée. Die Relevanz ökonomischer Zyklen für das Verständnis gegenwärtiger Einstellungen

* Scott Albrecht & Roberto Patricio Korzeniewicz (beide UofMaryland):
"Schöpferische Zerstörung" aus Perspektiven des Weltsystems: **Milliardäre und die große Rezession von 2008**

* Klemens Kaps (Wien): **Orientalismus und die Geokultur des Weltsystems:** Diskursives othering, politische Ökonomie und die kameralistische Arbeitsteilung im habsburgischen Zentraluropa (1713 – 1815)

* Alex Kay (London): Alfred Filbert. Erster **Chef des SS-EK 9** im Krieg gegen die Sowjetunion

Reviews

Christian Hey (Wiesbaden): Endlich Klartext. **Elsenhans' Kritik des Kapitalismus**

Michael Zeuske (Köln): **Peer Vries: State, Economy and the Great Divergence . Great Britain and China**

Rezensionen

Stefan Berger, Andrei Miller Hg.: **Nationalizing Empires**

E. S. Mazlova Hg.: **I. I. Sharifzhanov. Festschrift zum 75. Geburtstag.**

Gesammelte Aufsätze, vor allem zur Geschichte der englischen Revolution und zur Parlamentsgeschichte Tatarstans nach der "bürokratischen Revolution" sowie Schulbuchstudien

Hannes Hofbauer: **Feindbild Russland** (vgl. oben & Rundbrief 246)

Oliver Lubrich, Sarah Bärtschi: **Alexander von Humboldt**

Thomas Kolnberger Hg.: **Ein Luxemburger Söldner** in Indonesien

PREIS DER ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 2018

Näheres s. Rundbrief 242. Bewerbungen bis zum 1. Oktober 2017 an Prof. Dr. Hans-Heinrich Nolte, Bullerbachstr. 12, 30890 Barsinghausen.

Angekündigt auch <http://www.connections.clio-online.net/grant/id/stipendien-14145> ; <https://lists.univie.ac.at/mailman/listinfo/wiso-informationen>

Die ersten drei Bewerbungen sind eingetroffen. Auf weitere freuen sich die Herausgeber!

ANDERE PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Kaven, Carsten (2017): „Wie verändert Norbert Elias' Konzept von Soziogenese und Psychogenese die Frage nach der Kluft zwischen **Umweltbewusstsein und Handeln?**“ in: psychosozial 148: Vegan und kerosinfrei – Das ökologische Selbst, Jg. 40, Heft II.

Dariusz Adamczyk: **Caravans, Tributes and Transformations: The Political Economy of Dirham Redistribution Networks in Eastern Europe – Three Patterns from the Khazars to the Kievan Rus' (800-965)**, in: Nummi et Humanitas. Studia ofiarowane Profesorowi Stanisławowi Suchodolskiemu w 80 rocznicę urodzin, hg. von Mateusz Bogucki, Witold Garbaczewski, Grzegorz Śnieżko, Warszawa 2017, S. 145-168.

AUSTAUSCHZEITSCHRIFT

REVIEW XXXVII (2014.1, sic)

Pedro Antonio Vieira: **>Brazil<** in the Capitalist World-Economy from 1550 – 1800: An Empirical Demonstration through the Sugar Commodity Chain
 Marjolein t'Hart: Ideas, Values, and the Institutionalization of Social History
 Huub Sanders: Finding an Anchorage. Change and Continuity in an Academic Institution. The **International Institute of Social History** in the Nineteen-Seventies .Richard E. Lee: Disciplines and the University. Today and Tomorrow

EMPFEHLUNGEN DER REVIEW-EDITORIN

(manuela.boatca@soziologie.uni-freiburg.de, Rezensionsexemplare werden angefragt, Folgend die Verlagstexte).

Hobsbawm, Eric: Das lange 19. Jahrhundert. Europäische Revolution, Die Blütezeit des Kapital, Das Imperiale Zeitalter.
 Theiss Verlag, 2017¹

Die Zeit von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg – das war für Eric Hobsbawm das lange 19. Jahrhundert. Die Epoche war geprägt durch den Aufstieg des Kapitalismus und des Bürgertums, dem Kampf der Arbeiter um ihre Rechte, dem Imperialismus zwischen den Völkern, der Säkularisierung und

¹ Vgl. den Review zu Hobsbawm: Zwischenwelten und Übergangszeiten, in ZWG 12.1 (2011) S. 173 – 179.

Rationalisierung bis hin zum ersten industriell geprägten Weltkrieg. Mit seiner heute berühmten Trilogie schuf Hobsbawm ein historisches Standardwerk, das auch als Grundlage für die Diskussion über den neuen Kapitalismus und die neue Ungleichheit diente.

Nun erscheint dieses bedeutende Werk erstmals in einer Gesamtausgabe, welche die drei Bände »Europäische Revolutionen«, »Die Blütezeit des Kapitals« und »Das Imperiale Zeitalter« im Schubert vereint. Mit einem neuen Vorwort macht Sir Richard J. Evans die Bedeutung der Edition deutlich und stellt auch die Besonderheit der Bände heraus: „Obwohl sie weithin in der Lehre Verwendung gefunden haben, wurden sie nicht als Lehrbücher geschrieben, sondern richteten sich an ein allgemeines Lesepublikum.“ Diesem wird Hobsbawms Werk nun erneut zugänglich gemacht. Diese Wiederveröffentlichung bietet, so Evans im Vorwort, „die Gelegenheit für eine neuerliche Einschätzung, wie sie entstanden, welchen theoretischen Ansätzen sie folgen, und warum sie so erfolgreich waren.“

<http://www.wbg-wissenverbindet.de/shop/de/wbg/das-lange-19-jahrhundert>.

Horst Gründer, Hermann Hiery (Hrsg.): Die Deutschen und ihre Kolonien. Ein Überblick, be.bra Verlag 2017

Zwischen 1884 und 1914 besaß Deutschland ein Kolonialreich, das von Togo in Westafrika bis zu den Inseln Samoas im Pazifik reichte.

Dieses Buch bietet einen kenntnisreichen und allgemeinverständlichen Überblick über das kurzlebige deutsche Kolonialabenteuer. Es informiert über die politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen und Folgen, vor allem aber über den »kolonialen Alltag« und das Zusammenleben von Deutschen und Einheimischen, das keineswegs nur von Widerstand und Gewalt geprägt war. Im Fokus stehen unter anderem das Wirken von Verwaltung, Justiz und Militär, die christliche Mission, die Rolle der Frauen, die Rassenfrage, die Hoffnungen und Träume nach dem Verlust des Kolonialreichs – aber auch das heutige Erinnern an diesen Teil der deutschen Geschichte.

<http://www.bebraverlag.de/verzeichnis/titel/747-die-deutschen-und-ihre-kolonien.html>

Ulrich van der Heyden: Kwame Nkrumah – Diktator oder Panfrikanist?

Die politische Bedeutung des ghanaischen Politikers in der DDR im Spannungsfeld der deutsch-deutschen Konkurrenz in Westafrika, Potsdam 2017 (WeltTrends) verlag@welttrends.de ISBN 978-3-945878-49-1, 86 S.

Kwame Nkrumah führte Ghana 1957 in die Unabhängigkeit. Er wurde damit erster Präsident eines selbstständigen Staates im subsaharischen Afrika und forderte die staatliche Unabhängigkeit aller früheren afrikanischen Kolonien. Zu jener Zeit wurde Afrika südlich der Sahara und insbesondere Ghana zu einem in der Außenpolitik der beiden deutschen Staaten wichtigen Objekt.

Ulrich van der Heyden zeigt, wie das westafrikanische Land, sein Präsident und

dessen panafrikanische Politik in Bonn und Ostberlin gesehen wurden und wie die Systemkonkurrenz Einfluss auf das Handeln von Nkrumah nahm.

EINLADUNGEN BEFREUNDETER VEREINE

* **Hannover, heute**, 15. Juni 19:00, Rotation, ver.di-Höfe, Goseriende 10

Karin Leukefeld: **Flächenbrand Syrien?**

*17. Juni **Hamburg**, 16:00, Rathaus Hamburg, 20095 Hamburg

Panel: **The G20 amidst Global Transition:** Expectations and Hopes, Risks and Challenges (englisch): Wael Hmaidan, Executive Director of the Climate Action Network/ Professor Amrita Narikar, Präsident der GIGA/ Professor Lars Hendrik Röller, Wirtschaftsberater Kanzlerin; Registrierung : events@giga-hamburg.de

* 19. Juni ff. **Hamburg** THERE MUST BE ANOTHER WAY

Arabisch-jüdische Konzerte, Filme und Vorträge, Programm

www.hamburg.de/politische-bildung

* 20. Juni **Hannover** 19:00 Fzh. Vahrenwald

René Wildangel: **Menschenrechtspolitik der EU und Deutschlands in Bezug auf die israelische Besatzung** info@palaestina-initiative.de

* 22. Juni **Hamburg** Podiumsgespräch zum deutschen Überfall auf die Sowjetunion, Tschaikowsky-Saal, Tschaikowskyplatz 2, 18 – 20:00

Dr. Ulrike Jureit (Hamburger Institut für Sozialforschung), Dr. Andreas Hilger, (DHI Moskau); Dr. Christian Hartmann (Institut für Zeitgeschichte, München)

Eintritt frei, Info: annika.samesch@bsb.hamburg.de

* 28. Juni 19:30 Hannover, Rathaus, Hodlersaal: Zeitzeugengespräch zur

Partnerschaft Hannover-Leipzig 1987 (sic) <http://www.hannover.de/stadtarchiv>

* 30. Juni – 2. Juli **Bamberg** Jahrestagung der Gesellschaft für

Überseegeschichte: **Globale Handelsräume und Handelsrouten**

Programm <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=34325>

Anmeldung heinrich.lang@uni-bamberg.de

* **ENIUGH** - 5th European Congress on World- and Global History

31. VIII. – 3. IX. 2017 Budapest, www.eniugh.org/congress

* *Basche*

Barsinghausen, Historisch-Politisches Colloquium:

21. Juni, 16:00, VHS Calenberger Land (Langenacker 38)

Friedrich Klöpffer: WIE REAGIEREN WIR AUF >AMERICA FIRST< ?

9. August: Rundgespräch mit mehreren Beiträgen. WAS IST UND WOZU

BRAUCHEN WIR DIE UN? // 13. September: Hans-Heinrich Nolte: DIE

BASILISKATHEDRALE AUF DEM SCHÖNEN PLATZ: SYMBOL FÜR DAS

VIELVÖLKERREICH RUSSLAND [Dia-Vortrag] // 18. Oktober: Jörg Dervedde:

MARSHALLPLAN FÜR AFRIKA ?

Weitere Teilnehmer sehr willkommen, Infos cnoltevgws@aol.com ..

Mit vielen guten Wünschen

Hans-Heinrich